

# PodC JLL Episode 350

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

*Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...*

## Hauptteil

**Episode 350: Was den Menschen verunreinigt – Teil 1 (Matthäus 15,10-14; Markus 7,11-13)**

*Markus 7,11-13: Ihr aber sagt: Wenn ein Mensch zum Vater oder zur Mutter spricht: Korban – das ist eine Opfertgabe – (sei das), was dir von mir zugutegekommen wäre, 12 lasst ihr ihn nichts mehr für Vater oder Mutter tun, 13 indem ihr das Wort Gottes ungültig macht durch eure Überlieferung, die ihr überliefert habt; und Ähnliches dergleichen tut ihr viel.*

Bei diesem Gedanken waren wir stehen geblieben. Menschen, die das Wort Gottes ungültig machen, indem sie neue Gebote erfinden. Das Fazit des Herrn Jesus im Blick auf die Pharisäer und Schriftgelehrten ist vernichtend: *und Ähnliches dergleichen tut ihr viel.*

Das Thema, um das es ursprünglich ging war das Händewaschen vor dem Essen. Und was Jesus jetzt anschließt ist eine Lektion in Sachen Unreinheit.

*Matthäus 15,10.11: Und er rief die Volksmenge herbei und sprach zu ihnen: Hört und versteht! 11 Nicht was in den Mund hineingeht, verunreinigt den Menschen, sondern was aus dem Mund herausgeht, das verunreinigt den Menschen.*

Wir merken hier, wie sich beim Thema Verunreinigung der Fokus verschiebt. Die Pharisäer und Schriftgelehrten achten auf das, was *in den Mund hineingeht*. Für Jesus ist interessant, *was aus dem Mund herausgeht*. Der Fokus der Religiösen ist das Ritual, der Fokus des Herrn Jesus das Herz.

*Matthäus 15,12: Dann traten die Jünger hinzu und sprachen zu ihm: Weißt du, dass die Pharisäer Anstoß genommen haben, als sie das Wort hörten?*

Ja, das können wir uns gut vorstellen, dass die Pharisäer ein Problem mit dem bekommen, was Jesus sagt. Für sie sind ihre Regeln alles und jetzt kommt da einer, der mit einem Satz all ihre Regeln vom Tisch fegt. Und schlimmer noch: der auf das eigentliche Problem in ihrem Leben hinweist! Es sind ja gerade die Pharisäer, die zwar fromm tun, in deren Herzen sich aber ganz viel Unreinheit findet (Lukas 11,39 *Raub und Bosheit*).

*Matthäus 15,13.14: Er aber antwortete und sprach: Jede Pflanze, die mein*

*himmlischer Vater nicht gepflanzt hat, wird ausgerissen werden. 14 Lasst sie! Sie sind blinde Leiter der Blinden. Wenn aber ein Blinder einen Blinden leitet, so werden beide in eine Grube fallen.*

Es sind zwei Bilder, mit denen der Herr Jesus hier die Pharisäer beschreibt. Sie sind wie Unkraut und sie sind wie blinde Blindenführer.

Ich denke, hier werden die zwei wichtigsten Aufgaben eines Bibellehrers angerissen. Ein Bibellehrer muss die richtige Frucht bringen. Und ein Bibellehrer muss den Menschen erklären, wie man richtig lebt. Oder drücken wir es so aus: Gute Lehre macht geistlich satt und gibt gute Orientierung fürs Leben.

Aber wehe, wenn – im Bild gesprochen – der Bibellehrer sich als Unkraut erweist. Als der Teil auf dem Feld, der nicht vom Landwirt gepflanzt wurde. Was wird mit ihm geschehen? *Jede Pflanze, die mein himmlischer Vater nicht gepflanzt hat, wird ausgerissen werden.* Irrlehrer haben keine Zukunft. Gott wird sie richten! Er wird sie richten, weil ihre Worte für ihre Zuhörer keinen geistlichen Nährwert besitzen. Sie bringen die falsche Frucht.

Und wer ihnen folgt, den *Blinden*, der wird mit ihnen *in eine Grube fallen*. Schönes Bild! Wer das geistliche Leben der Pharisäer mit ihrer Liebe für Menschengebote und Selbstgerechtigkeit imitiert, der wird geistlich scheitern. Er wird ihr Schicksal teilen. Er wird mit ihnen untergehen.

Was die Jünger verstehen müssen ist dies: Sie dürfen nicht auf die falsche Lehre der Pharisäer und Schriftgelehrten hören und sie dürfen ihrem Vorbild nicht folgen.

Es ist deshalb auch nicht schlimm, wenn die Pharisäer an dem Anstoß nehmen, was Jesus sagt. Ihr Verhalten ist nur ein Indiz für den Konflikt, der im Raum steht. Das ist dann auch der Grund, warum Jesus den Jüngern den Rat gibt: *Lasst sie!*

Und das ist ein guter Rat. Ich kann mich als Jesus-Nachfolger nicht um jeden Irrlehrer kümmern, dem es nicht passt, dass ich die Dinge ernst nehme, von denen Jesus sagt, dass ich sie ernst nehmen soll. Und dass mir die Dinge egal sind, die meinem Herrn Jesus egal sind.

Und deshalb liegt, wenn es um Reinheit geht, mein Fokus mit Jesus nicht auf dem, was in den Mund hineingeht, sondern auf dem, was aus dem Mund herauskommt.

*Matthäus 15,15: Petrus aber antwortete und sprach zu ihm: Deute uns dieses Gleichnis!*

Mit *Gleichnis* ist hier das gemeint, was Jesus eben gesagt hat<sup>1</sup>. Der Vergleich

---

<sup>1</sup> Natürlich kann man auch argumentieren, dass Petrus auf Matthäus 15,11 anspielt. Ich habe damit kein Problem und verstehe jeden, der so denkt. Aufgrund des Gedankenflusses jedoch habe ich mich dafür

der Pharisäer mit Unkraut und blinden Blindenführern.

Kleine Wortkunde: Der Begriff *Gleichnis*, griechisch παραβολή, steht in der Bibel nicht nur für das, was wir heute darunter verstehen. Wir denken bei dem Wort *Gleichnis* an eine mehr oder weniger ausführliche Beispielgeschichte, wie das Gleichnis vom *barmherzigen Samariter*. Aber das griechische Wort παραβολή kann alles von einem Sprichwort (Lukas 4,23) über bildhafte Sprache (Lukas 5,36) bis hin zu einer allegorischen Gleichniserzählung (Matthäus 13) bedeuten.

Auf alle Fälle hatte Petrus nicht verstanden, was Jesus sagen wollte. Man merkt daran übrigens auch, welcher hohen Stellenwert die Pharisäer und Schriftgelehrten im Denken der einfachen Leute hatten. Wenn die gelehrten Leute, die Theologien, die mit dem Dr.-Titel etwas sagen, dann muss das doch stimmen – oder? Und wenn dann der Herr Jesus genau diese Leute kritisiert, sie als unnützlich und gefährlich einstuft, dann fällt es selbst den Jüngern Jesu schwer, das anzunehmen.

Mein Tipp: Glaube keinem Prediger, wenn der in seiner Predigt dem widerspricht, was Jesus gesagt hat. Warum gehe ich chronologisch-synoptisch durch die Evangelien? Warum mache ich diesen Podcast? Weil nur die Worte Jesu in unserem Leben Autorität haben dürfen. Sie allein machen gesund, sie allein führen uns in eine tiefe Beziehung mit dem Vater (vgl. 1Timotheus 6,3). Leben wird einfach, wenn wir uns mit dem beschäftigen, was Jesus gesagt hat und danach leben. Es darf keine andere Stimme in unserem Leben geben, der wir gehorchen. Jesus will Herr über den Zeitgeist, über unsere Gefühle, über unsere Erfahrungen und über all die Stimmen sein, die täglich durch soziale Medien auf uns einprasseln.

Lasst mich diesen Gedanken noch etwas vertiefen. Paulus spricht davon, dass das Wort des Christus reichlich in uns wohnen soll (Kolosser 3,16). Für mich bedeutet dieses Gebot, dass ich mir anschau, was Jesus gesagt hat, und dass ich das Gesagte ernster nehme als alles, was ich sonst in theologischen Büchern lese. Alle Theologie, die ich höre, muss sich an dem messen, was Jesus gesagt hat. Und dabei darf ich mir nicht aussuchen, welche Aussprüche Jesu für mich gelten und welche nicht. Ich lasse alle vier Evangelien als Wort Gottes stehen. Paulus spricht davon, dass wir mit dem Christus auf eine verkehrte und selbstsüchtige Weise umgehen können (2Korinther 11,3), ihn quasi vor den Karren unserer Erwartungen und Wünsche spannen können. Lasst uns das bitte nicht tun. Jesus ist das wahre Manna und er ist der Weg. Er ist die Pflanze, die der Vater gepflanzt hat, und er ist der Guide, dem wir 100% vertrauen dürfen.

---

entschieden in dieser Episode den Schwerpunkt auf die Pharisäer zu legen und dann in der nächsten Episode die Idee von der Verunreinigung durch das, was aus dem Menschen herauskommt, in den Mittelpunkt zu stellen.

## **Anwendung**

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest darüber nachdenken, wie du dem Wort Jesu in deinem Leben noch mehr Raum geben kannst.

Das war es für heute.

Du willst noch mehr aus einer Episode mitnehmen. Hör dir nicht nur den Podcast an, sondern lies dir im Verlauf des Tages auch noch einmal das Skript durch und lerne wichtige Bibelverse auswendig.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN